

# INHALT

|   |   |
|---|---|
| Vorwort von Marie Steiner zur ersten Buchausgabe (1932) . . . . . | 9 |
|---|---|

|   |    |
|---|----|
| ERSTER VORTRAG, Berlin, 3. Februar 1913 . . . . . | 13 |
|---|----|

Das Mysterienwesen in seinem Zusammenhang mit dem Geistesleben der Menschheit. Initiation in heutiger Zeit setzt Verstärkung und Umwandlung der Seelenkräfte voraus: Sinneseindrücke, Gedanken und Urteile müssen vom Zweck zum Mittel werden: Standpunkte und Meinungen sind zu überwinden. Die Stufen der Einweihung: 1. Stufe: Das Erlebnis des Todes; 2. Stufe: Der Durchgang durch die elementarische Welt.

|  |    |
|--|----|
| ZWEITER VORTRAG, 4. Februar 1913 . . . . . | 29 |
|--|----|

Die Verstärkung der Seelenkräfte als Vorbedingung für den Aufstieg in die höheren Welten. Das Ineinandergehen von Naturgesetzen und moralischen Gesetzen in der geistigen Welt. Begegnungen mit den Seelen der Toten. Nachtodliche Folgen von Gewissenlosigkeit und Bequemlichkeitsucht im irdischen Leben. 3. Stufe der Einweihung: Das Schauen der Sonne um Mitternacht. – Das übersinnliche Erleben der Pflanzenwelt und ihres Zusammenhangs mit Sonne und Sternen. Beim schlafenden Menschen sind physischer und ätherischer Leib wie eine Pflanze, Ich und Astralleib wie Sonne und Sterne.

|  |    |
|--|----|
| DRITTER VORTRAG, 5. Februar 1913 . . . . . | 45 |
|--|----|

Weitere Stufen des Aufstiegs in die geistigen Welten: 4. Das Stehen vor den oberen und unteren Göttern. Schmerzliche Seelenerlebnisse. Die Initiation in den alten Mysterien. Aufbau der physischen und ätherischen Hüllen durch die Amschaspands und die Izeds in der Zarathustra-Einweihung. Die frühen und die späten ägyptischen Mysterien. Isis und Osiris. Die «Söhne der Witwe». Das Hinwegtragen der Osiris-Geheimnisse durch Moses. Späte ägyptische und griechische Mysterien: Das Verstummen des Weltenworts; Verlassenheit und Einsamkeit der zu Initiierenden. Das Hinsterben des Gottes, der in eine andere Welt übergeht.

|   |    |
|---|----|
| VIERTER VORTRAG, 7. Februar 1913 . . . . .  | 61 |
| Mysteriengeheimnisse der ägyptischen Empfindungsseelen-Kultur tauchen wieder auf in König Artus' Tafelrunde. Artus, seine Ritter und Ginevra menschliche Abbilder von Tierkreis, Sonne und Mond. Wiederholung der Geheimnisse der Verstandes- und Gemütsseele im Heiligen Gral. Die Gralsgegner Klingsor und Iblis. Die Doppelnatur des modernen Menschen: Der sterbende Parsifal und der verwundete Amfortas. Überwindung von Dumpfheit und Zweifel durch die neuen Mysterien. |    |
| Hinweise . . . . .  | 83 |
| Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften . . . . .   | 85 |
| Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe . . . . .   | 87 |